

## **Projekt „Energiespar-Check“**

### **1. Die Idee**

Mit dem Projekt „Energiespar-Check für einkommensschwache Haushalte“ werden Ehrenamtliche Mitarbeiter zu Energiesparhelfern geschult. Diese beraten dann einkommensschwache Haushalte beim Energie- und Wassersparen und bauen notwendige Soforthilfen wie zum Beispiel Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, Zeitschaltuhren, Wassersparduschköpfe kostenlos ein. Die Beratung der Familien soll nicht nach zwei Terminen enden, wie es bei anderen Energiesparangeboten häufig der Fall ist, sondern über einen längeren Zeitraum laufen, sodass man gemeinsam mit der Familie die nächste Jahresabrechnung durchgehen und Erfolge feststellen kann.

### **2. Beschreibung der Aktion**

#### **2.1 Zielgruppe**

Im Projekt Energiespar-Check können einkommensschwache Haushalte im Kreis Borken das Angebot zur Energieeinsparung nutzen.

Da Empfänger von SGB II / SGB XII Leistungen Stromkosten selber tragen müssen, profitieren sie bei der Stromberatung. Die Kommunen, die bei SGB II / SGB XII die Wasser- und Heizkosten tragen müssen, profitieren dagegen in diesem Bereich. Sobald die SGB II Empfänger wieder Arbeit haben, sparen sie sämtliche Kosten selbst.

Es wird grundsätzlich versucht, dass möglichst vielen Haushalten mit geringem Einkommen der Zugang zu einem kostenlosen Angebot zur Energiesparberatung ermöglicht wird. Diese Zielgruppe kann durch das Projekt „Energiespar-Check“ der Caritasverbände für die Dekanate Ahaus-Vreden e.V. sowie Borken e.V. sehr gut erreicht werden, da die Caritasverbände Ahaus/Borken mit einkommensschwachen Haushalten bereits durch andere Hilfsangebote wie Schuldnerberatung, Allgemeine Sozialberatung, Migrationsberatung etc. schon in engem Kontakt stehen.

#### **2.2 Zielsetzung**

Zahlreiche deutsche Städte haben sich Ziele zur Senkung Ihrer CO<sub>2</sub>- Emissionen gesetzt. Dazu beitragen möchten auch die beiden Caritasverbände Ahaus-Vreden e.V. sowie Borken e.V. im Rahmen des „Energiespar-Checks“. Um ein ganzheitliches Konzept zu haben, ist es auch wichtig ein Energiesparberatungsangebot für einkommensschwache Haushalte zu haben. Die Einführung und Unterstützung des Energiespar-Checks hat viele Vorteile:

1. Soziale Aspekte (Unterstützung einkommensschwacher Haushalte bei der Energiekosteneinsparung, Vermeidung von notwendigen Darlehen, um z.B. Stromsperrern abzuwenden)
2. Kosteneinsparung für Kommunen (durch Wasser- und Heizkosteneinsparung bei SGB II / SGB XII-Beziehern)
3. Umweltbildungseffekte in einkommensschwachen Haushalten führen zu weiteren Einsparungen durch Verhaltensänderungen (Strom, Wasser, Heizung)
4. Klimaschutz durch Energie- und CO<sub>2</sub>- Einsparungen

#### **2.3 Durchführung**

Das Projekt wird, anders wie bei vielen anderen Organisationen, nicht von Langzeitarbeitslosen durchgeführt, sondern von Ehrenamtlichen Mitarbeitern. Erfahrungen

aus anderen Projekten haben gezeigt, dass durch die Arbeit mit motivierten Ehrenamtlichen Mitarbeitern die Projekte bei uns reibungslos ablaufen.

Die Ehrenamtlichen nehmen an einer mehrtägigen energiefachlichen Schulung teil, in der sie umfassend über Grundlagen zur Energiesparmöglichkeiten bei Beleuchtung, Standby, Haushaltsgroßgeräten, Wasserverbrauch, Warmwassererzeugung und Heizung aufgeklärt werden. Zur Qualifizierung gehören auch die Datenaufnahme, der Umgang mit Messgeräten und die Auswertung der Einspareffekte am Computer. Zudem erfolgt eine Kommunikationsschulung, in der die Teilnehmer „lernen“, wie sie sich in den Haushalten zu verhalten haben und mit möglichen Konflikten umgehen können. Im Projekt wird zudem ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zu besonderen Fragestellungen und Problemen in den Haushalten stattfinden. Dabei werden sowohl fachliche als auch soziale Aspekte besprochen.

Es sollen mehrere Hausbesuche pro Haushalt erfolgen: Beim ersten Hausbesuch machen sich die Energiesparhelfer zunächst ein umfassendes Bild über Strom-, Wasser- und Heizungserbrauch. Sofern Abrechnungen aus den Vorjahren noch vorliegen, werden diese im Vergleich mit Durchschnittswerten von Haushalten gleicher Größe verglichen, um dadurch eine erste Einschätzung zu Einsparpotenzialen zu bekommen.

In einem weiteren Schritt werden den Haushalten Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensänderungen angeboten. Zum Beispiel: Wenn der Kühlschrank zu kalt eingestellt wird, wird dieser neu eingestellt.

Beim zweiten Besuch werden Ergebnisse der Auswertung erläutert und aufgezeigt, wie der Haushalt durch die Nutzung der neu installierten Soforthilfen sparen kann.

Abschließend werden weitere individuelle Empfehlungen gegeben, mit denen die Bewohner des Haushalts ihre Energie- und Wasserkosten senken können.

An dieser Stelle endet bei anderen Teilnehmern des „Energiespar-Checks“ häufig die Beratung. Die Caritasverbände Ahaus/ Borken möchten darüber hinaus aber auch noch weitere Besuche vereinbaren, indem zum einen die nächste Jahresabrechnung beleuchtet wird. Es soll festgestellt werden inwieweit Strom-, Wasser- und Heizkosten eingespart werden konnten. Zum anderen möchte man damit erreichen, dass die Haushalte das Energiesparen weiterhin motiviert verfolgen, dies kann am ehesten durch intensive Unterstützung und Beratung umgesetzt werden.

### **3. Finanzierung**

Siehe Standortförderung Ausgaben- und Einnahmenplan erstes Jahr.



## Standortförderung Ausgaben- und Einnahmenplan erstes Jahr Stromspar-Check PLUS Landkreis Borken

exemplarisch für 6 ehrenamtlichen Mitarbeitern / 100 Checks / 12 Monate

	€
<b>Personalkosten - Gesamt</b>	
Personalkosten inkl. Overhead	27.600,00
Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche	7.200,00
Energiefachliche Begleitung der Standorte	5.488,00
<b>Sachkosten</b>	<b>12.090,00</b>
<b>Fahrtkosten</b>	<b>4.000,00</b>
<b>Soforthilfen</b> (Energie- und Wassersparartikel - Kostenübernahme von Seiten des BMUs über eaD)	<b>4.000,00</b>
<b>Summe Ausgaben Gesamt</b>	<b>60.378,00</b>
	€
<b>Drittmittel Kreis Borken/Jobcenter</b>	<b>0,00</b>
<b>BMU - Standortförderung über Weiterleitungsantrag DCV *)</b>	<b>7.500,00</b>
<b>BMU - Übernahme der Kosten für Soforthilfen *)</b>	<b>4.000,00</b>
<b>BMU - Übernahme der Kosten für energiefachliche Begleitung *)</b>	<b>5.488,00</b>
<b>Drittmittel Energieversorger</b>	<b>6.000,00</b>
<b>Eigenmittel des Trägers CV Borken e.V. und CV Ahaus e.V.</b>	<b>28.000,00</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>50.988,00</b>
<b>Fehlbedarf</b>	<b>9.390,00</b>
Stand: 28. August 2013	

\*) Wert für 12 Monate! vorausgesetzt einer Zustimmung des BMU (PTJ)

Eine Gemeinschaftsaktion von:



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



**DIE BMU  
KLIMASCHUTZ-  
INITIATIVE**